

Herzogsägmühler Perspektivenwechsel

Die Ausstellungsreihe ermöglicht verschiedene Sichtweisen auf die Themen Armut, Wohnen und Heimat.

Themen wie Armut, Krankheit, soziale Benachteiligung oder Ausgrenzung werden gerne übersehen. In Herzogsägmühle weiß man über die Kehrseite unserer reichen, westlichen Welt gut Bescheid. Seit 1894 finden hier Menschen Unterkunft, Fürsorge, Beratung und Behandlung, die ihr Leben aus eigenen Kräften nicht mehr in den Griff bekommen. Gegründet als Arbeiterkolonie ist Herzogsägmühle heute ein Sozialdorf mit über 900 Bürgern. Der ORT ZUM LEBEN bleibt bei der konkreten Hilfe für bedürftige Menschen nicht stehen. In Herzogsägmühle geht es immer auch darum, das Soziale in unserer Gesellschaft zu thematisieren und erlebbar zu machen. Dafür wurde der Lernort Sozialdorf Herzogsägmühle ins Leben gerufen. 2017 präsentiert der Lernort drei Ausstellungsprojekte, um sichtbar zu machen, was gerne übersehen wird.

Ausstellungszeitraum

20. Oktober bis 3. Dezember 2017
Öffnungszeiten: täglich 10 - 17 Uhr
Der Eintritt ist frei. Über Spenden freuen wir uns.

Führungen für Schulklassen und Gruppen

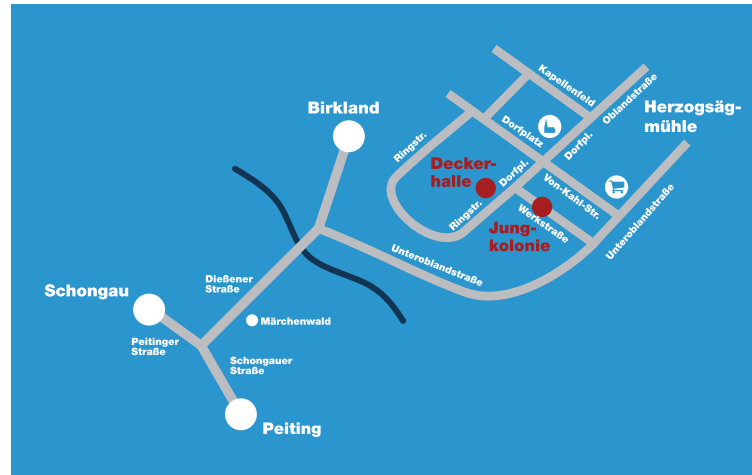
Für Schulklassen und Gruppen besteht die Möglichkeit die einzelnen Angebote, verbunden mit pädagogischer Begleitung, nach vorheriger Terminvereinbarung zu besuchen.



KONTAKT

Lernort Sozialdorf Herzogsägmühle
info-lernort@herzogsaegmuehle.de
Telefon 08861 219-4401 oder -4438

www.lernort-herzogsaegmuehle.de



HERZOGSÄGMÜHLER PERSPEKTIVEN- WECHSEL

Zugänge zu Armut, Wohnen,
Heimat – mittendrin!

Ausstellungen und digitale Themenwege.
20. Oktober bis 3. Dezember

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE42 7002 0500 0004 8192 00
BIC BFSWDE33MUE
Stichwort „Lernort“

Mit freundlicher Unterstützung von:



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Projektunterstützung durch die Lokale Aktionsgruppe Auerbergland-Pfaffenwinkel e. V.



Kunst trotzt Armut



Die Wanderausstellung des Evangelischen Bundesfachverbandes Existenzsicherung und Teilhabe e.V. (EBET) und der Diakonie Deutschland zum Thema Wohnungsnot, Armut und soziale Ausgrenzung macht Station in Herzogsägmühle. Es werden Kunstwerke von Armutsbetroffenen neben den Arbeiten von namhaften Kunstschaffenden wie Joseph Beuys, Harald Birk oder Winfried Baumann präsentiert. Das gleichberechtigte Nebeneinander der Kunstwerke schafft Selbstvertrauen bei Betroffenen und bewirkt gesellschaftliche Anerkennung. Menschen, die in der Folge ihrer Wohnungslosigkeit diskriminiert und ausgegrenzt werden, erhalten öffentliche Aufmerksamkeit. Kunst blickt genau hin. Sie richtet den Blick auf Verstecktes. Sie schärft den Blick für Ungewohntes. Die Ausstellung ist ein stiller Appell an Betrachter, über Ausgrenzung, soziale Teilhabe und gesellschaftliche Anerkennung von Betroffenen nachzudenken. Sie stellt die Frage, wie es sich anfühlt, am Rande der Gesellschaft zu stehen. Die Interpretationen der Kunstwerke sind so vielfältig wie das Leben wohnungsloser Menschen.

Deckerhalle | Dorfplatz 6
86971 Peiting-Herzogsägmühle

„Instant Housing“
Winfried Baumann



„Auf Augenhöhe“
Harald Birk



Vernissage
19. Oktober | 17:30 Uhr



DIGITALE THEMENWEGE

Auf Entdeckungstour durch Herzogsägmühle

Herzogsägmühle geht neue Wege in der Museumsarbeit und bietet einen jugendgerechten Zugang zu sozialgeschichtlichen Themen via Tablet oder Smartphone. Ein erster Themenweg „Was ist Heimat?“ führt unter Einsatz digitaler Medien durch das Sozialdorf. Er zeigt unterschiedliche Erlebnis- und Informationsräume auf sowie vielfältige Facetten des Heimatbegriffs. Videos, Hörbeiträge, historische Aufnahmen und Dokumente beleuchten die Entwicklungen bis in die Gegenwart und geben Einblicke in das Leben einzelner Bürgerinnen und Bürger. Der Themenweg ist jederzeit begehbar und erschließt sich auch ohne Führung. Verbunden mit einem Frage- und Gewinnspiel kann der Rundgang für junge Menschen als moderne Schnitzeljagd im Bildungsbereich eingesetzt werden und wird gerne von Herzogsägmühle begleitet. Es stehen Tablets zur Verfügung.



DIE RÜCKSCHAU

Im Abseits oder Mittendrin? 120 Jahre Herzogsägmühle

Die Rückschau auf Herzogsägmühle bietet eine sozialgeschichtliche Aufarbeitung über die Entwicklung unseres Sozialstaates von der Arbeiterkolonie, über die Diktatur der Nationalsozialisten, die Zeit des pädagogischen Aufbruchs bis hin in die heutige sozialstaatliche Wirklichkeit. Im Mittelpunkt stehen Menschen, die den Ort in sehr unterschiedlicher, auch tragischer Weise erlebt haben – die Bewohner und die Betreuer. Die Ausstellung beleuchtet den Alltag aus deren Blickrichtungen und aus der Sicht der Öffentlichkeit. Interessant gemacht, mit Ausstellungsflächen und Zeitzeugeninterviews.

Jungkolonie | Werkstraße 2
86971 Peiting-Herzogsägmühle

